

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 3

Artikel: Flucht vor dem See
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752138>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Hier wäre also die neue Siedlung auf dem Altenberg oberhalb der Biberbrücke und dahin ist der Landwirt Steinauer, einer der Bauern, die vor dem See flüchten müssen, mit seiner zahlreichen Familie umgezogen. Nicht bloß die Schwyzberger, sondern auch das neue Häuschen, das im Charakter doch etwas von seinem alten Einstedlerhaus hat, lassen ihn eher mit seinem neuen Heimwesen sich anfreunden

FLUCHT VOR DEM SEE

Ewig manches Jahr, schon zu Grofsvaters Zeiten, hat man vom Sihlsee gesprochen und bald einmal nicht mehr so recht daran geglaubt, daß er kommen werde. — Nunmehr wurde doch mit dem 65 Millionenbogen begonnen. Die schwarzen Turben haben der weißen Kohle zu weichen, und das große Werk soll jährlich 160 Millionen Kilowatt erzeugen. — Die Bergwasser, vorab die stille, aber heimliche Sihl, werden in ihrem Lauf gehemmt und rund 1100 Hektaren der Hochebene hinter dem Etzel in einen Stausee verwandt.



Die jungen Waisenkindern, ging der Umzug noch leichter als Vater und Mutter und sie halfen beim Zügen recht wacker mit, wenigstens die Buben



Weder Markt noch Alp- und umher Schaff auf allen Meilen, — das waren die hinterste Braune nicht verstehten. Am liebsten mitten in den Kästen zu ziehen, denn es ist ihr zu Mut, als würde sie zur «Metzg» geführt



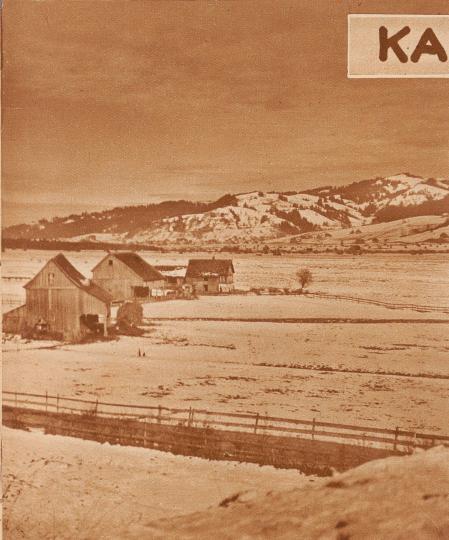
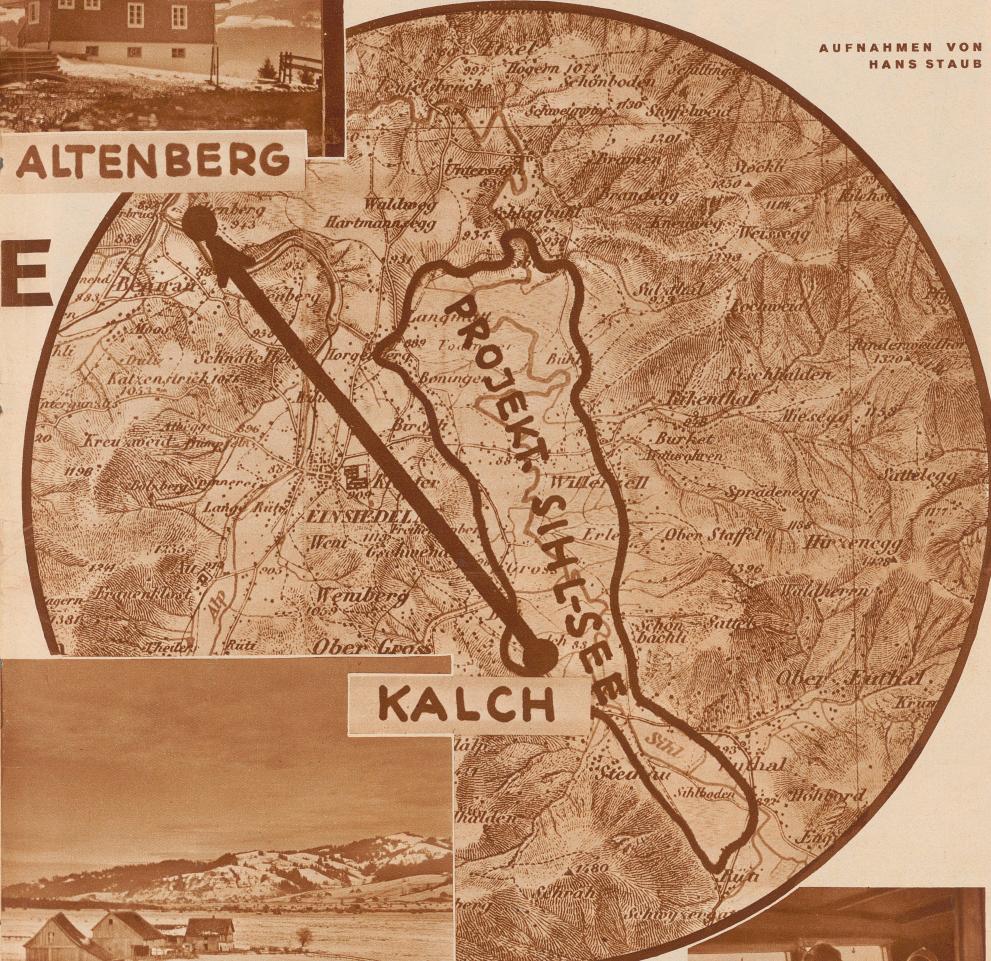
Der Sihlalbauer zieht nicht so oft um, wie gewisse Herrschaften in der Stadt, höchstens wenn ihm Haus und Hof abbrechen, oder er hinaus auf den Friedhof geführt wird



ALtenberg

EIN BEISPIEL FÜR VIELE AUS DEM GEBIETE DES ZUKÜNTIGEN SIHLSEES

AUFGNAHMEN VON
HANS STAUB



Ganz im Stausee liegen 55 Güter mit 274 Personen. Für alle diese Expatieranten werden auf dem Etzel zwei Siedlungen errichtet werden. Über des zukünftigen Sees neue Siedlungen erstellt. Wir begleiten eine Familie von den vielen, die 13köpfige Familie Steinauer auf ihrem Auszug aus Kalch im Sihltal nach ihrem neuen Heimwesen auf dem Altenberg oberhalb Biberbrücke



«So Kinder», meint die Mutter, «bei dieser Gelegenheit kommt ihr wenigstens einmal zum Autofahren»

Links: Im Kalch (Steinau) wo die Steinauer schon im 14. Jahrhundert anzutreffen waren, fühlte man sich auch nicht im Paradies, aber dennoch war es schön und das Vaterhaus ist nicht so leicht zu vergessen